



Prinzessin Nimmermüd

Ein Märchen, das kein Märchen bleiben soll

von

C. Seidenschal

ISBN: 978-3-00-072002-4

C. Seidenschal

Die Bilder sind von:

Umschlag Vorder- und Rückseite: Francesca Vannini

Erstes Buch: Francesca Vannini

Zweites Buch: Frederick M. H.

Drittes Buch: Lydia M. H.

Viertes Buch: Osama Issa



Erstes Buch

Von der Liebe des Grünen Drachen zur nimmermüden Prinzessin



Erster Teil - Prinzessin Nimmermüd

Erstes Kapitel: Wie sich die nimmermüde Prinzessin auf den Weg macht, den Grünen Drachen zu finden, dabei im Schloß der schwarzen Zauberin anlangt und drei seltsamen Gestalten begegnet. Dann weint die Prinzessin bittere Prinzessinnentränen. Das fängt ja gut an!

Zweites Kapitel: Wie die nimmermüde Prinzessin drei Wesire übertölpelt, die ihr erzählen, wo der vierte Wesir geblieben ist, wie die Prinzessin den runzlichten Raum findet und sich mit einer Marmortüre unterhält, die aus Carrara kommt.

Drittes Kapitel: Der Prinzessin begegnen in dem runzlichten Raum fünf Vasen, sieben Hexenköpfe und eine Armee steinerner Soldaten. Aber wo ist der schwarze Teppich mit roten Sitzen?

Viertes Kapitel: Die nimmermüde Prinzessin macht die Bekanntschaft eines fliegenden Teppichs aus Großgrummel- und Kleingrantelstein, der hierüber allerdings nicht erfreut ist. Na wenn schon!

Fünftes Kapitel: Wie das Teppichfliegen durch einen Meister des Teppichknüpfens, einen Obsthändler, eine ausgefranste Brokatbrücke und einen Teppich mit dem Pegasus im Wappen in die Welt gelangt. Und das, obgleich doch fast alles schiefgeht!

Sechstes Kapitel: Wie zwei Wesire in dem runzlichten Raum von der Spinne Argul Irgumil und dem Großwesir Dôgalur so arg gezauselt werden, daß sie sich gar nicht mehr richtig um die Prinzessin kümmern können. Diese ist darüber aber gar nicht böse.

Siebtes Kapitel: Wie die nimmermüde Prinzessin mit dem Lugburz von Leck und dem goldenen Becher auf einem schwarzen Teppich mit roten Sitzen davonfliegt und dabei den Haus- und Hofwesir Unckenbold ziemlich belämmert ausschauen läßt. Bei den Klirrenden Klippen ist die Reise aber erst einmal zu Ende.



Zweiter Teil - Der siebenköpfige Höllenhund

Achtes Kapitel: Wie der siebenköpfige Höllenhund auf Geheiß der schwarzen Zauberin bei deren Schloß anlangt. Weil sie nicht da ist, räuchert er den Haus- und Hofwesir Unckenbold ziemlich ein.

Neuntes Kapitel: Drei blitzblaue Zahnbürsten sowie sieben Plusterenten gehen die nimmermüde Prinzessin suchen. Sie machen dabei allerlei wunderliche Begegnungen. Wer aber findet die Prinzeß zuerst?

Zehntes Kapitel: Drei blitzblaue Zahnbürsten tanzen Tintenfischtango, treffen die schwarze Zauberin und den siebenköpfigen Höllenhund. Dem putzen sie erstmal die vielen Zähne.

Elftes Kapitel: Drei blitzblaue Zahnbürsten erzählen dem siebenköpfigen Höllenhund das Abenteuer von Erbsprinzeß, Siebenbohne und dem scheußgräuslichen Lindenwurm Mausikatz Gurgelmurgel. Dem Höllenhund gefällt das.

Zwölftes Kapitel: Der scheußgräusliche Lindenwurm nimmt sich die Erbsprinzeß zur Frau und frißt ihren halben Hofstaat auf. Und der ist nicht unbeträchtlich. Erbsprinzeß jammert ganz gehörig, besonders, weil sie keinen Goldstaubzucker hat.

Dreizehntes Kapitel: Erbsprinzeß muß lange bangen, drei fescche Prinzessinnenretter werden von dem Lindenwurm geschluckt und von Siebenböhnchen vermittels Dudelsack, Kerzen und Lebertran befreit. Dem scheußgräuslichen Lindenwurm ist erst einmal ganz schlecht.

Vierzehntes Kapitel: Der Höllenhund spuckt die Plusterenten wieder aus und der sagenhafte König Arabis zum Tangerin und Bürstenwurzel verspricht mehr, als er halten kann. Da wäre er nicht der Erste!

Dritter Teil - Die schwarze Zauberin

Fünfzehntes Kapitel: Zwei Besucher, nämlich der Doge von Venedig und der König von Dänemark, machen sich zur schwarzen Zauberin auf. Sie erzählen sich ganz leise ein Märchen, das ein gutes Ende nimmt.

Sechzehntes Kapitel: Drei Träume helfen dem Weihnachten in Venedig etwas nach, heilen einen Geizhals von seinem Geiz, hängen den Haussegen in einer Familie wieder gerade und retten das Mädchen mit den Schwefelhölzchen.

Siebzehntes Kapitel: Wie sich der schwarze Kröterich und die rote Ranunkel beim Fest der Greifen von Greifenklau kennenlernen und dann einfach verschwinden. Was daraus wohl noch wird?

Achtzehntes Kapitel: Wie die schwarze Zauberin mit sieben Jahren das Spieglein Ohnegleichen befragt und mit vierzehn die Mutter in Salat verwandelt und den Vater in den Keller sperrt. So etwas tut man nicht.

Neunzehntes Kapitel: Wie die Hexen Nirgendnicht verzaubert werden und die schwarze Zauberin weitere Schändlichkeiten plant. Werden diese gelingen?

Zwanzigstes Kapitel: Wie fünf Könige im Palast der schwarzen Zauberin Hochzeit halten möchten und stattdessen geschickt werden, Prinzessinnentränen zu frein. Was aber machen die fünf Bräute nun?

Einundzwanzigstes Kapitel: Die fünf Könige finden ein schwebendes Schwänchen und bitten die nimmermüde Prinzessin, sich mit deren Tränen verheiraten zu dürfen. Ob das etwas wird?



Vierter Teil - Der Grüne Drache

Zweiundzwanzigstes Kapitel: Wie der Grüne Drache den Wettbewerb der rauch- und feuerspeienden Drachendichter und -denker sucht.

Dreiundzwanzigstes Kapitel: Der Grüne Drache gelangt an Zahlen und Umlaute und erzählt den Umlautzwergen das Märchen der fünf güldenen Härchen.

Vierundzwanzigstes Kapitel: Der Grüne Drache trifft vier Wassernixen und erzählt diesen die Geschichte von Earl Grey und der Duchess of Darjeeling. Diese beiden fahren zusammen einfach einmal weg.

Fünfundzwanzigstes Kapitel: Earl Grey und die Duchess of Darjeeling treffen die Austern von Tarent, die Bergamotten sowie Skylla und Charybdis. Das erstaunt selbst die vier Wassernixen.

Sechszwanzigstes Kapitel: Auf dem Wettbewerb der rauch- und feuerspeienden Drachendichter und -denker wird viel von Rittern und auch von dem Lindenwurm Mausikatz Gurgelmurgel berichtet. Der versteht sich mit Siebenböhnchen besser als gedacht.

Siebenundzwanzigstes Kapitel: Der Kampf des siebenköpfigen Höllenhundes mit dem Riesenkrokodil Antraxalas, sehr schwungvoll vorgetragen von dem fieschen Drachen Ariostolos.

Achtundzwanzigstes Kapitel: Endlich darf der Grüne Drache sein Gedicht der Prinzessin Nimmermüd vortragen, während der Drache Xanthares über das Drachenei erzählt. Aber wer hat den Wettbewerb nun gewonnen?



Zweites Buch

Im Spiegelmeer



Neunundzwanzigstes Kapitel: Die Geschichte von Prinz Halim, dem unglücklich Liebenden, auf der Suche nach seiner Geliebten, der Traumtänzerin Tinka.

Dreißigstes Kapitel: Die Geschichte der Traumtänzerin Tinka, die nach vielen Gefahren, Freuden und Schicksalsschlägen im Spiegelmeer ihren Liebsten findet.

Einunddreißigstes Kapitel: Wie sich ein Briefträgerlein durch das Spiegelmeer schneckelt, um eine Hochzeitseinladung zu überbringen. Manche sind schon ganz aufgeregt.

Zweiunddreißigstes Kapitel: Was der Rumpelmatz vom Ehestand hält und warum sich mit Schafen besser auskommen läßt, als mit einer Ehefrau.

Dreiunddreißigstes Kapitel: Wie sich der gefressene Höllenhund im Bauch eines Krokodils über seine zahlreiche Verwandtschaft unterhält und dann wieder zum Vorschein kommt.

Vierunddreißigstes Kapitel: Die nimmermüde Prinzessin trifft die Jammerschlümpfe, die allerdings gar nicht getroffen werden möchten. Noch vor dem Sankt Nimmerleinstag finden sie wieder aus dem Spiegelmeer heraus, doch es droht ihnen neues Ungemach.

Fünfunddreißigstes Kapitel: Von der Teekanne, die nicht wachsen wollte und schließlich doch noch groß wurde. Und von drei Herren, die etwas entwickeln möchten. Aber die Wassernixen, die lassen sich nicht vertricksen!

Sechsenddreißigstes Kapitel: Wie die schwarze Zauberin die Zwuckelzwerge trifft und es vorzieht, schnell zu verschwinden. Andernorts aber fährt eine weiße Korallenkutsche zur Großen Korallengrotte, und dort ist das Gedränge ungeheuer!

Siebenunddreißigstes Kapitel: Die Hochzeitsrede des Grünen Drachen auf das edle Paar – wunderbar!



Drittes Buch

Im Auge der Zwei



Achtunddreißigstes Kapitel: Antraxalas trifft den Grünen Drachen und gibt ihm einige Ratschläge für das Leben. Dann stirbt er und wird von dem Grünen Drachen begraben. Dieser wird von der schwarzen Zauberin mitgenommen. In einem Reisetäschchen!

Neununddreißigstes Kapitel: Wie der siebenköpfige Höllenhund zwar wieder aus dem Spiegelmeer herausfindet, aber erst mithilfe der nimmermüden Prinzessin endlich einschlafen kann.

Vierzigstes Kapitel: Vom Auge der Zwei und den Geschichten von Sonne, Katze und Maus. Die Maus erzählt das Märchen von der belesenen Maus, das ist, wie es ihrer Großtante in Prag ergangen ist.

Einundvierzigstes Kapitel: Die Katze erzählt von ihrem tunichtguten Vetter Schlaubauch und wie sich dieser einen Doktorhut erzechte.

Zweiundvierzigstes Kapitel: Wie es der Vetter Schlaubauch mit einem armen Kirchenmäuschen gar bunt treibt und es zum Schluß auch noch auffrißt.

Dreiundvierzigstes Kapitel: Wie ein Zauber gebrochen, eine Maus in den Zauberer Kalabubumba und eine Katze in den schwarzen König verwandelt wird.

Vierundvierzigstes Kapitel: Wie die sieben Plusterenten dem einstmals glücklichen König Arabis ihre Aufwartung machen und die Erbsprinzeß durch den Siebenbohn dahin gebracht wird, wo der Pfeffer wächst.

Fünfundvierzigstes Kapitel: Wo der Siebenbohn die Gräfin Schneestäubchen trifft und diese wiederum die Karawanken, mit denen die beiden nach Kalkutta reisen und von dort eine Postkarte schicken.

Sechsendvierzigstes Kapitel: Wie die Duchess of Darjeeling, vier Könige, Siebenbohn und Gräfin Schneestäubchen auf Seereise gehen und Jeremy Coldpaws seine denkwürdige Geschichte erzählt.

Siebenundvierzigstes Kapitel: Wie vier Könige ihre Geschichte erzählen, jeder auf seine Weise, und wie sie erst durch ihre Schicksalsschläge die wahre Freundschaft entdecken.

Achtundvierzigstes Kapitel: Wo die Piraten braten, es zu einem unerwarteten Wiedersehen kommt und ein Bruder seine Geschichte erzählt.

Neunundvierzigstes Kapitel: Die schwarze Zauberin veranstaltet einen Maskenball, auf dem der Grüne Drache einen schwarzen Ritter, einen Pulcinella und einen Harlekin trifft und ein Brief alles verändert.





Viertes Buch

Im Land Gefunden



Fünfzigstes Kapitel: Wie ein denkwürdiger Zug in ein denkwürdiges Schloß einzieht, zwei Giebelinnen aufbrechen, um nicht einzurosten und schließlich zu vielerlei Gesellschaft kommen.

Einundfünfzigstes Kapitel: Drei Eulen trinken am Eulenstein mit drei blitzblauen Zahnbürsten Grusmustee. Zusammen befreien sie den Vater der schwarzen Zauberin und machen sich auf den Weg.

Zweiundfünfzigstes Kapitel: Wie die Duchess of Darjeeling den Piraten Li Lu über den Löffel balbiert und dieser die Teebeutel in London bekannt macht.

Dreiundfünfzigstes Kapitel: Wie eine bekannte Gesellschaft erst in Tarent und dann in Bari anlangt, wie Jeremy Coldpaws seine warmen Hände wiederbekommt und wie alle zum Castel del Monte ziehen.

Vierundfünfzigstes Kapitel: Des Abends gibt es im Castel del Monte ein Burgtheater mit vielerlei Belustigungen, an deren Schluß der Doktor Zipperlein verschwindet.

Fünfundfünfzigstes Kapitel: Ob man es glaubt oder nicht, aber die schwarze Zauberin erzählt das Märchen vom Ursprung der Poesie, auch wenn sie gerade dieses Märchen gar nicht mag.

Sechsendfünfzigstes Kapitel: Wo von den Märchenraupen erzählt wird, die Tag und Nacht märchenhafte Märchen spinnen, sogar alle die, die in diesem Märchen vorkommen.

Siebenundfünfzigstes Kapitel: Wo der Lugburz von Leck eine Gutenachtgeschichte erzählt, nämlich wie die drei kleinen Gnocchikinder sich mittels eines schwebenden Schwänchens vor der schwarzen Zauberin gerettet haben. Und dann naht die Stunde des Abschieds, aber die schwarze Zauberin muß dableiben.

Achtundfünfzigstes Kapitel: Drei ziemlich geknickerte Herren geraten ins Jenseits, der König Arabis dankt ab und ergibt sich dem Gänsewein. Er gerät in bekannte Gesellschaft und überläßt es dem Mausikatz Gurgelmurgel, hinfort die Geschicke des Reiches zu lenken.

Neunundfünfzigstes Kapitel: Wo die Gastwirtschaft weiteren Zulauf erhält und der Ariostolos Balladen vorträgt, insbesondere die von den Rittern im Fegefeuer.



Sechzigstes Kapitel: Wieder beginnt der Wettbewerb der rauch- und feuerspeienden Drachendichter und –denker, und der Regendrache Paraplü erzählt von dem goldenen Gockel.

Einundsechzigstes Kapitel: Wo wir von dem Drachen Würziger von Ürzig hören, wie der Schürz von Gürzenich tapfer gegen eine ganze Schar Ritter angestunken und zum Schluß noch von dem Kaiser belobigt worden war.

Zweiundsechzigstes Kapitel: Der Drache S'Schilcherle erzählt von dem Stein, der das Meer sehen wollte. Und endlich darf Cucuru Canzone vortragen. Allerdings kommt alles anders als gedacht.

Dreiundsechzigstes Kapitel: Wo der weiße Drache Pulcinella von dem Drachenkönig Dragomir erzählt, der nur eine heiraten wollte, die man nicht finden konnte, und auch sonst nicht auf seine Berater hörte.

Vierundsechzigstes Kapitel: Nun kommt die Adeade – wie schade!

*Und sollt dies Märchen doch ein Märchen bleiben,
so wollen wir ein neues schreiben.*



